

Powerpoint-Karaoke des Kulturvereins Touch



Improvisationstalente Die Teilnehmenden des Karaoke-Abends sorgten im praktisch ausverkauften Mocafe in Flawil für beste Unterhaltung. Franziska Fischer (5. von links) gewann den Wettbewerb vor Barbara Reut Schatzmann (4. von links).

Bild: PD

Kirchenchor Henau

Neue Präsidentin gewählt

Die traditionell am Kirchenfest St. Sebastian stattfindende Hauptversammlung des Kirchenchors Henau fand im Restaurant Rössli statt. Die Präsidentin Hildi Rieser hiess die Aktiv- und Ehrenmitglieder, Pater Justin Mat, sowie Gäste vom Kirchenverwaltungsrat herzlich willkommen und führte zielstrebig durch die Traktanden.

Nebst Rück- und Ausblick sowie Dankesworte an alle, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen beitrugen, standen Neuwahlen an. Die langjährige Präsidentin Hildi Rieser durfte ihr Amt nach 19 Jahren an Antonia Dudli weitergeben. Für die unermüdlichen Bemühungen, das Vereinsschiff immer auf Kurs zu halten, gehörten ihr ein herzlicher Dank und eine speziell feierliche Anerkennung. Jacqueline Wirth reichte ihr Kasieramt an Marlen Bühler weiter. Auch sie bekam ein grosses Dankeschön für ihre geleistete Arbeit. Irene Gämperli wurde zum neu-

en Ehrenmitglied ernannt. Hans Kappeler wurde für 25 Jahre, Felicitas Wild für 30 Jahre und Nelly Lütolf für 60 Jahre Treue zum Chor mit einem persönlichen Präsent beehrt.

Chorleiterin Esther Wild Bislin stellte das Programm für 2018

mit vielen, auch neuen Höhepunkten vor. Mit frohen Liedern, Verlesen des Reiseberichts und den aufgelegten Fotos liess der Chor nach einem feinen Nacht den Abend ausklingen.

Martha Fraefel



An der Hauptversammlung wurde Rückschau über das vergangene Vereinsjahr gehalten. Bild: PD

Evangelische Kirchgemeinde Degersheim

Zwingli Wirken

Der Kirchgemeinde-Nachmittag fand dieses Jahr mit dem Reformationsbotschafter des Kantons Zürich und Pfarrer im Grossmünster, Christoph Sigrist, statt.

Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Ruhig und gebannt folgte man den spannenden tiefgründigen Erläuterungen zu Sigrist's drei Themenfeldern. Sein äusserst berührendes, fesselndes Referat war aufgegliedert in Politik, Kultur und Theologie.

Sigrist zeigte nicht zuletzt aufgrund seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ein anderes Bild von Zwingli auf. Nicht den spröden, verbissenen Reformator, vielmehr den musischen, lustvollen, debattier- und leutseligen Zwingli. Offenbar beherrschte Zwingli 13 Instrumente. Für Zwingli musste die Politik in und mit der Kirche stattfinden – heutzutage schwierig, sich vorzustellen. Die soziale Gerechtigkeit der zwinglianischen Theologie war

essenziell. So setzte er sich für das damals grassierende Bettlerwesen ein und beteiligte sich an der Mitschrift des ersten Sozialhilferechts (Almosenordnung).

Die Kinder verweilten unterdessen in interessanten Geschichten und Spielen, bevor der feine Imbiss aufwartete.

Nadine Zwingli Meier



Christoph Sigrist ist Pfarrer im Grossmünster Zürich. Bild: PD

Laufsportclub Wil

Lauf-ABC, Yoga und viel Schweiss

An einem grauen, verhangenen Samstagmorgen trafen sich 12 Personen im Ebentsaal zum Lauftraining und gleichzeitigen Auftakt zum Marathontraining.

Nach einer kurzen Einlaufrunde an der frischen Luft starteten sie in der Halle mit dem Lauf-ABC. Darunter verstehen nicht alle Läufer dasselbe, aber Stefan und Sabine haben damit allen ganz schön eingeheizt.

Bei der Laufleiter war dann die Koordination gefragt und jeder musste merken, dass es nicht immer einfach ist, die Füsse in der richtigen Reihenfolge auf den Boden zu bringen. Beim Mittagessen im Restaurant Pfeffermühle konnten sich die Teilnehmer erholen und über die kommende Laufsaison, das Marathonauftaustraining und Traumzeiten philosophieren. Die einen haben noch den ganzen Nachmittag vom Kuchen geträumt.

Der Nachmittag begann mit einer kurzen Laufrunde. Anschließend folgte der Kraftzirkel. Man bekam Muskeln zu spüren, denen man sich bisher noch nicht bewusst war. Zum Schluss durften

sich die Teilnehmenden hinlegen, aber nicht, um auszuruhen. Mit der «Black Roll», einer Massagerolle wurden Verspannungen gelöst. Mit abschliessenden Yoga-Übungen kam endlich die Ent-

spannung. Müde, aber glücklich und um viele Trainingsideen reicher, kehrten die Teilnehmenden abends heim.

Adrian Bächle



Die Teilnehmenden lernen das Lauf-ABC. Bild: PD

Volleyballriege Zuzwil

Spannendes und faires Turnier

Am alljährlich stattfindenden Mixed-Volleyballturnier hatten sich wiederum eine beträchtliche Anzahl Volleyballbegeisterte eingefunden. Auf vier Feldern wurde in zwei Kategorien gegeneinander gekämpft. Bei der Kategorie «Agrässeni» begegneten sich sechs Mannschaften auf hohem Niveau. Aber auch bei den Pläuschlern waren es spannende Spiele, welche fair ausgetragen wurden. Anhand der Namen der teilnehmenden Teams konnte man darauf schliessen, dass die Volleyballnacht Zuzwil treue Anhänger und Anhängerinnen hat, welche jedes Jahr von Neuem antreten. So waren bekannte Gesichter wie die «Volleyholics», die «Lindauer» und «Mixed Pickles» erneut im Einsatz.

Ab 16 Uhr traten die Mannschaften beider Kategorien gegeneinander an. Trotz des

straffen Zeitplans blieb genügend Zeit, sich hin und wieder eine Pause zu gönnen.

Um Mitternacht folgte endlich die Rangverkündigung. In der Kategorie «Agrässeni» gewann das Team «Don Promillo» vor «Volleyholics» und «Zämä Sechs». Bei den Pläuschlern

machten die «Mixed Pickles» das Rennen. Zweiter wurde das Team «Helblinge», dicht gefolgt von «Geronimo». Dank vieler grosszügiger Sponsoren konnte für die Siegerehrung ein umfangreicher Gabentisch präsentiert werden.

Anja Knecht



Total 19 Teams nahmen am Volleyballturnier in Zuzwil teil. Bild: PD

Pop Santo in Wil

Inszenierung öffnet Herzen

Vor kurzem fanden in der voll besetzten Wiler St. Peter-Kirche zwei weitere Konzerte von Pop Santo statt. In dieser eher schlichten Kirche mit den gotischen Deckenbögen kam die farbige Inszenierung sehr schön zur Geltung. Die Lichtchoreografie war auch dieses Mal wieder perfekt auf die verschiedenartige Musik abgestimmt und diese Verbindung faszinierte die Besucher bei jedem Musikstück aufs Neue.

Dirigent Andreas Signer verstand es erneut, den erweiterten Cäcilienchor aus Kirchberg und das Jugendorchester aus Wil harmonisch aufeinander abzustimmen. Unterstützt wurde er durch einige Profimusiker sowie durch den Pianisten Giuseppe Iasiello, der mit seiner Combo-Formation «jazzige» und moderne Klänge in die zum Teil recht klassischen Musikstücke brachte.

Am Samstag, 10. Februar, um 19 Uhr, wird in der St. Laurenzenkirche inmitten der Stadt St. Gallen das letzte Pop-Santo-Konzert

stattfinden. Die Organisatoren empfehlen den interessierten Besuchern, frühzeitig in die Kirche zu kommen. (pd)



Die Lichteffekte kamen auch in der Wiler St. Peter Kirche eindrücklich zur Geltung. Bild: PD